

SOZIALMARIE

Vorarlberger unter den Preisträgern

Im Jahr 2005 wurde die SozialMarie, ein Preis für sozial innovative Projekte, erstmals vergeben. Trägerin ist die Unruhe Privatstiftung in Wien, die im Jahr 2000 von Wanda Moser-Heindl und Friedrich Moser gegründet wurde. Am 1. Mai wurden die Preise in der Bundeshauptstadt nun zum 13. Mal verliehen. Während der erste (15.000 Euro) und der dritte Preis (5000 Euro) an tschechische Projekte gingen, ist beim Träger des mit 10.000 Euro dotierten zweiten Preises auch Vorarlberg beteiligt.

Gewonnen hat ihn das seit dem vergangenen Jahr existierende Projekt „Welcome to Life“, bei dem in sozialpädagogischen Einrichtungen lebende Jugendliche auch nach ihrem 18. Lebensjahr weiter betreut werden. Träger ist der Dachverband Österreichischer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen. Dessen Geschäftsführer und Ansprechpartner ist wiederum Hubert Löffler, der mittlerweile pensionierte langjährige Leiter der ifs Familienarbeit. Das Projekt gibt es in Vorarlberg, Tirol, Kärnten und Wien.

Unter den zwölf mit 2000 Euro dotierten Auszeichnungen findet sich ebenfalls ein Preisträger aus dem Land: „Gemeinsam leben lernen“ ist ein Projekt des Bundesgymnasiums Bludenz. In wöchentlichen „Sprachenlerncafés“ treffen sich dabei Schüler der Oberstufe und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Letztere lernen die neue Sprache und von den Gleichaltrigen, „wie es ist, hier zu leben“. Die österreichischen Jugendlichen lernen, „was es heißt, alles hinter sich zu lassen“. Miteinander werden auch Exkursionen und Workshops gemacht oder Veranstaltungen besucht.